

Klinische Studien mit dem Akupressurprodukt



➤	SEA-BAND bei Reiseübelkeit	Seite 2
➤	SEA-BAND in der Schwangerschaft	Seite 3
➤	SEA-BAND bei postoperativer Übelkeit	Seite 5
➤	SEA-BAND bei Chemotherapie	Seite 6
➤	SEA-BAND Referenzen und Literatur	Seite 7

DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE

- | | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> von Ärzten in der Praxis entwickelt | <input checked="" type="checkbox"/> hochwirksam |
| <input checked="" type="checkbox"/> vielfach klinisch getestet | <input checked="" type="checkbox"/> ohne Medikamente |
| <input checked="" type="checkbox"/> einfach und sicher anzuwenden | <input checked="" type="checkbox"/> ohne Nebenwirkungen |
| <input checked="" type="checkbox"/> ersetzen oder reduzieren die Einnahme von Medikamenten | <input checked="" type="checkbox"/> kostensenkend |
| | <input checked="" type="checkbox"/> im Einklang mit der Natur |

SEA-BAND ist ein neues Akupressurprodukt, das wirksame Hilfe bei Übelkeit, Erbrechen und Reisekrankheit anbietet. Es ist die praxisgerechte Alternative zu Medikamenten, sowie eine sinnvolle Ergänzung der Schulmedizin, um Beschwerden schonend und preiswert zu behandeln.

SEA-BAND wirkt nach dem Prinzip der traditionellen Akupunktur, mit dem Vorteil, nur kontrollierten Druck statt Nadeln anzuwenden. Dadurch sind diese Produkte zur Selbstbehandlung bestens geeignet und vermeiden jegliche Verletzungsgefahr.

Das Produkt wurde von Ärzten entwickelt und in zahlreichen klinischen Studien ausführlich getestet. Angesehene Fachzeitschriften wie *Lancet*, *British Medical Journal*, *Ärzte Woche*, *Journal of the Royal Society of Medicine*, *Obstetrics and Gynecology* und das *British Journal of Anaesthesia* haben viele der Studien veröffentlicht.

SEA-BAND lindert Übelkeit und Erbrechen in der Schwangerschaft bei 2 von 3 Frauen und Reisekrankheit, oft innerhalb weniger Minuten. Krankenhauskosten für Anti-Emetika wurden mit SEA-BAND um 15% gesenkt. 26 der 31 klinischen Studien über die Wirkung von Akupunktur und Akupressur auf den Nei-Kuan-Punkt (P-6) an den Handgelenken gegen Übelkeit und Erbrechen infolge von Reisekrankheit, Schwangerschaft, Chemotherapie und Anästhesie wurden 1995 von der Research Council for Complementary Medicine (GB) als überzeugend bewertet.

SEA-BAND BEI REISEÜBELKEIT

Medikamente gegen Reiseübelkeit sind bekanntlich von Nebenwirkungen begleitet und können die Freude am Reisen, sowie die persönliche Sicherheit durch Müdigkeit und Konzentrationsschwäche stark beeinträchtigen. Falls es zum Erbrechen kommt, geht die Wirkung eines peroralen Medikaments oft sofort verloren.

1981 wurde SEA-BAND® von dem amerikanischen Arzt Dr. Daniel Choy als wirksames Mittel gegen die Seekrankheit erfunden. SEA-BAND besteht aus zwei elastischen Bändern, die auf den P-6 Akupressurpunkten an beiden Handgelenken getragen werden. Der Nei-Kuan-Punkt (P-6) ist für den Laien leicht zu finden. Er liegt auf der Innenseite der Handgelenke, drei Finger breit (der eigenen Finger) von der Handgelenksfalte arnaufwärts, zwischen den beiden Beugerschnen. SEA-BAND wird in zwei Größen angeboten, passend für Kinder und Erwachsene.

Gemäß der traditionellen chinesischen Medizin, wirkt Druck auf den Nei-Kuan-Punkt harmonisierend, um Yin und Yang auszugleichen und die Lebensenergie Chi wieder ungehindert fließen zu lassen. Das Anlegen der Bänder, die immer wieder verwendet werden können, lindert Übelkeit und Erbrechen oft innerhalb weniger Minuten.

Das *British Medical Journal* empfiehlt SEA-BAND gegen Reisekrankheiten, weil:

- SEA-BAND verursacht keine Müdigkeit
- SEA-BAND verursacht keine Einschränkung der Reaktionsfähigkeit
- SEA-BAND wirkt auch, nachdem Reiseübelkeit schon aufgetreten ist
- SEA-BAND vermeidet eine Belastung des Körpers durch Medikamente
- Unverträglichkeiten zwischen Nahrungsmitteln und SEA-BAND sind nicht möglich
- SEA-BAND wirkt besonders gut bei Kindern

1987 stellte die Königliche Meeresflotte Großbritanniens bei Manövern im rauen Seegang des Atlantik eine gute Wirkung bei SEA-BAND gegen Seekrankheit bei 14 von 17 Matrosen (82%) fest.

Wesentlich bedeutender waren 1990 die Befunde von Professor G. Canova in Hospital San Borromea, Mailand. 62 Kinder, die beim Autofahren fast immer heftig erbrechen, nahmen teil an einer Studie mit SEA-BAND. Die Eltern der Kinder dokumentierten die Ergebnisse.

Bei 55 Fällen (88,7%) trat mit Hilfe des Bandes Reisekrankheit nicht mehr auf; bei 7 weiteren Fällen (11,3%) wurde wohl Übelkeit und Erbrechen gelindert, aber nicht vollständig beseitigt. Keine Nebenwirkungen wurden beobachtet.

Sea-Band ist weltweit im Einsatz und das einzige Akupressurband gegen Übelkeit und Erbrechen, das ausführlich klinisch getestet wurde.

SEA-BAND IN DER SCHWANGERSCHAFT

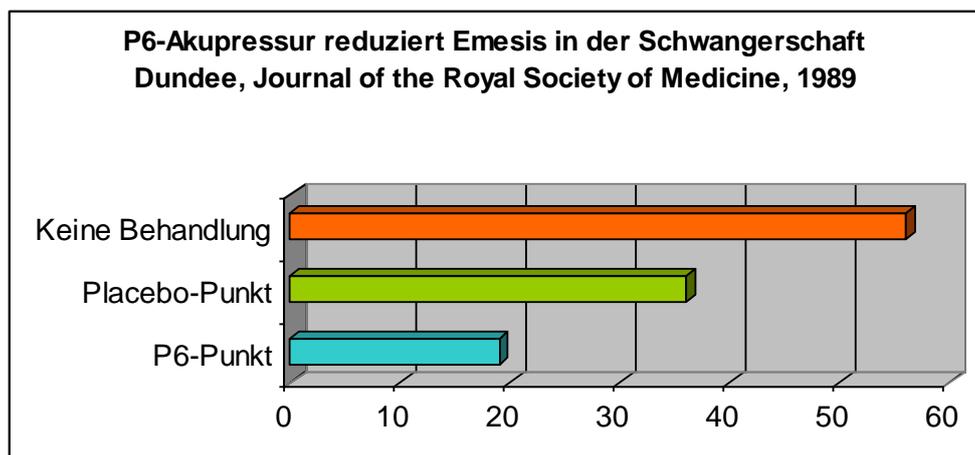
Bei 50-80% aller Schwangerschaften kommen Übelkeit und Erbrechen vor, am häufigsten zwischen der 6. und 18. Woche. Obwohl nur 5% der schwangeren Frauen, die unter Übelkeit und Erbrechen leiden, gegen Flüssigkeits- und Elektrolytenverlust behandelt werden müssen, weniger leistungsfähig zu sein.

Wenn diätetische Maßnahmen keine Besserung hervorrufen, wäre der Einsatz von Anti-Emetika indiziert. Nachdem SEA-BAND bei 2 von 3 Frauen in der Schwangerschaft wirkt, kann der Einsatz von Medikamenten nun häufig vermieden werden.

1986 berichtet Professor John Dundee von der Queen's University Belfast, im *British Medical Journal* über einen Besuch in China, wo Übelkeit bei Schwangeren durch Druck auf den Nei-Kuan Punkt gelindert wird. 1988 publiziert das *Journal der Royal Society of Medicine* Dundees Bericht über den Einsatz von Akupressur gegen Übelkeit und Erbrechen bei 350 werdenden Müttern.

Bei drei Gruppen von Patientinnen im ersten Trimester ihrer Schwangerschaft wurde die Wirksamkeit von Akupressur auf die Nei-Kuan-Punkte an den Handgelenken, Druck auf einen Punkt in der Nähe des Ellenbogens (Placebo) bzw. keine Behandlung, auf die Häufigkeit und Stärke von Übelkeit und Erbrechen bewertet.

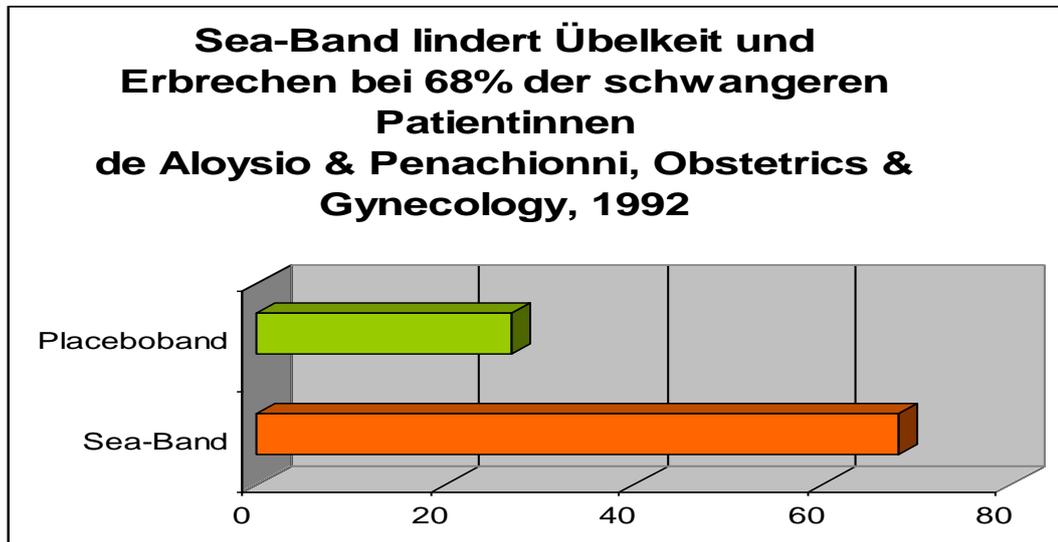
Obwohl Akupressur auf den P6- sowie den Placebopunkten eine statistisch signifikante Wirkung zeigte, führte nur P-6 Stimulationen zu einer deutlichen und statistisch hochsignifikanten Reduzierung ($p < 0,0005$) der Intensität der Beschwerden. 56% der Frauen in der Kontrollgruppe litten unter Übelkeit und Erbrechen, 36% in der Placebogruppe und nur 19% von denen, die mit P6-Akupressur behandelt wurden.



1989 wurde die Wirkung von SEA-BAND gegen Übelkeit und Erbrechen in der Schwangerschaft auch in Amerika in einer random, crossover klinischen Studie mit 16 Probanden in zwei Gruppen geprüft. Übelkeit und Erbrechen wurden bei 75 Prozent der Patientinnen gelindert und die Ergebnisse in dem *Journal of Nurse Midwifery* veröffentlicht. Die Untersuchung dokumentiert eine deutliche Verbesserung des allgemeinen Wohlbefindens der Patientinnen mit einer Reduzierung von Depressionen.

SEA-BAND lindert Übelkeit und Erbrechen bei 2 von 3 Frauen!

Diese Befunde wurden in einer klinischen Studie von De Aloysio und Penacchioni an der Universität von Bologna ausführlich bestätigt und in *Obstetrics and Gynecology* berichtet. 60 Frauen in der 7. bis 12. Schwangerschaftswoche wurden auf dem P6-Punkt mit einem SEA-BAND und eine Placebo mit abgeflachten Druckknopf abwechselnd behandelt.



% der Patientinnen, bei denen Beschwerden reduziert wurden (n=60)

Zu Beginn der Studie litten 73% der Patientinnen an Emesis. 27% an Übelkeit. Das Ergebnis der Studie: SEA-BAND reduziert Übelkeit und Erbrechen in der Schwangerschaft bei 68% der Mütter, gegenüber 29% mit einem Placeboband ($p < 0,05$). In anderen Studien wurden keine Nebenwirkungen festgestellt. SEA-BAND gilt grundsätzlich als eine absolut risikofreie Behandlungsmethode.

Eine andere Studie von Belluomini et al, ebenfalls mit 60 schwangeren Frauen, stellte eine deutliche Besserung von Übelkeit in der P6-Akupressurgruppe gegenüber Akupressur auf einen Placebo-Punkt fest. Interessant war eine signifikant positive Korrelation zwischen Alter und Schwere der Übelkeit ($p = 0,044$).

1994 untersuchte Dr. Peter Neuner aus Freistadt, Oberösterreich, die Wirksamkeit von SEA-BAND an 50 gesunden Patientinnen mit unauffälliger gastrointestinaler Anamnese und einem Durchschnittsalter von 26 Jahren, die in der 6. - 17. Gestationswoche über regelmäßige Übelkeit und Erbrechen klagten. Eine Ketoacidose wurde ausgeschlossen. Das Beschwerdebild der Patientinnen wurde bei Kontrolluntersuchungen während der Therapie mit SEA-BAND beurteilt.

Die Ergebnisse der Studie bestätigen die Befunde anderer Studien mit SEA-BAND und somit den sinnvollen Einsatz von einem sehr nützlichen Komplementärprodukt für die tägliche Praxis:

- ☑ bei 72% der Patientinnen wurde Übelkeit und Erbrechen mit SEA-BAND meist innerhalb von 48 Stunden gelindert.
- ☑ 38% der SEA-BAND Trägerinnen wurden vollkommen von ihrer Übelkeit und Erbrechen befreit
- ☑ unter Berücksichtigung der Beurteilungsparameter anderer Studien mit SEA-BAND konnte bei 62% der Patientinnen die Wirkung des Bandes als 'sehr gut' oder 'gut' bezeichnet werden
- ☑ 84% der Patientinnen fanden SEA-BAND empfehlenswert
- ☑ bei 28% trat keine zufrieden stellende Wirkung ein

SEA-BAND BEI POSTOPERATIVER ÜBELKEIT

Postoperatives Erbrechen: Leiden für den Patienten, Kosten für das Krankenhaus!

Übelkeit und Erbrechen nach operativen Eingriffen sind Belastungen für den Patienten und können zu Verletzungen der genähten Wunden führen. Die Krankenhaus-Aufenthaltsdauer bei so genannten 'Kurzoperationen' kann durch solche Nebenwirkungen manchmal um 50 Prozent verlängert werden: unangenehm für den Patienten und kostspielig für das Krankenhaus!

1986 berichtet Professor J. W. Dundee von der Abteilung für Anästhesie an der Queens's Universität Belfast im *British Medical Journal* über die Wirkung von Akupunktur auf den Nei-Kuan-Punkt bei 50 gynäkologischen Patientinnen. Präoperatives Erbrechen kam bei nur 6 Patientinnen (24%) in der Akupunkturgruppe vor, hingegen bei 16 (64%) in der Kontrollgruppe. Nach der Operation waren 44% der Patientinnen in der Akupunkturgruppe frei von Symptomen, 28% in der Kontrollgruppe.

In einer weiteren Studie mit 75 Patientinnen, die Nalbuphine als Prämedikation bekamen, wurde die Wirkung von P6-Akupunktur an einem 'Dummy' Punkt sowie keine Therapie (Kontrollgruppen) miteinander verglichen. 90 Minuten nach der Operation litten nur 24% der P6-Akupressur-Patientinnen an Übelkeit und Erbrechen. In den 'Dummy'- und Kontrollgruppen kamen diese Symptome bei 76% der Patientinnen vor ($p < 0,001$). Dundee stellte auch fest, dass Lokal-Anästhetika die Wirkung von Akupunktur blockieren kann.

Danach verglich Dundee die Wirkung von SEA-BAND, Akupunktur und Anti-Emetika bei 31 Patientinnen. Übelkeit und Erbrechen wurde eine Stunde und sechs Stunden nach der Operation bewertet. Ein SEA-BAND auf den Nei-Kuan-Punkt am rechten Handgelenk, das 5 Minuten lang nach der Verabreichung des Nalbuphine gedrückt wurde, brachte eine äußerst signifikante Reduktion der Symptome, besonders in der ersten Stunde. Obwohl die Wirkung von Elektroakupunktur während der ersten 6 Stunden nach der Operation SEA-BAND überlegen war, waren beide Methoden ähnlich wirksam wie die Anti-Emetika Metoclopramid 10mg und Cyclizin 50mg.

1990 publiziert das *Journal of the Royal Society of Medicine* eine klinische Studie von Barsoum und Perry mit 162 Chirurgie-Patienten. Die Patienten wurden in 3 Gruppen eingeteilt und die Wirksamkeit von Akupressur mit SEA-BAND, SEA-BAND ohne Knopf und Prochlorperazin auf postoperative Übelkeit und Erbrechen verglichen. Die Heftigkeit der Symptome wurde auf einer Linear-Analogskala bewertet. Akupressur mit SEA-BAND erreichte eine signifikante Reduzierung der Heftigkeit ($p = 0,002$) sowie der Häufigkeit der Symptome im Vergleich zu den Placebo- und Anti-Emetika-Gruppen.

Palmieri an der Universität von Modena berichtete ähnliche Ergebnisse nach einer Studie mit SEA-BAND bei 150 chirurgischen Patienten.

Eine veröffentlichte Untersuchung von Phillips und Gill in Großbritannien mit 80 gynäkologischen Patientinnen stellte eine Reduktion des Anti-Emetika-Bedarfs bei Patientinnen, die SEA-BAND trugen, von über 15 Prozent fest.

SEA-BAND BEI CHEMOTHERAPIE

Professor Dundee an der Queen's University Belfast berichtet 1987 in *The Lancet* über 105 Patienten, die infolge von Behandlungen mit Cisplatin unter Übelkeit und Erbrechen litten, die mit Standard-Anti-Emetika nicht kontrollierbar waren. Eine zusätzliche Behandlung mit P6-Akupunktur brachte eine Besserung bei 99 Patienten und bei 66 wurden die Symptome vollkommen beseitigt. Um wirksam zu sein, muß Akupunktur 5 - 10 Minuten vor der Chemotherapie angewendet werden.

Eine Verlängerung der Wirkung der Akupunktur von 8 auf 24 Stunden wurde durch die Verwendung von SEA-BAND auf den Nei-Kuan-Punkt erreicht. Der Sea-Band-Knopf wurde alle 2 Stunden, 5 Minuten lang gedrückt. Die dadurch verlängerte Wirkung wurde bei 21 von 25 Patienten beobachtet.

In mehreren klinischen Studien mit Krebspatienten wurde die Verwendung von SEA-BAND zusammen mit Anti-Emetika untersucht. Obwohl SEA-BAND den Einsatz von Anti-Emetika nicht vollständig ersetzen konnte, wurden Übelkeit und Erbrechen weiter reduziert.

Die Krankenschwester Denise Stannard wurde für ihre Initiative, die Wirkung von SEA-BAND bei Krebspatienten zu untersuchen, mit dem Nationalen Krankenpflegepreis 1989 in Großbritannien ausgezeichnet.

Patienten, die SEA-BAND trugen, konnten Flüssigkeiten und eine leichte Diät problemloser zu sich nehmen und bekamen mit SEA-BAND das Gefühl, mehr persönliche Kontrolle über ihre Therapie zu haben. Weniger therapieverbundene Depressionen und weniger Angst vor weiteren Behandlungen wurden bei Patienten, die SEA-BAND verwendeten, beobachtet. Die wesentlichen Aussagen ihrer klinischen Studien sind anschließend zusammengefaßt:

Positionierung der Bänder:

- a) Achten Sie darauf, daß die Akupressur P6 Punkte an den Handgelenken mit Hilfe der 3 Finger des Patienten ermittelt werden.
- b) Infusionen werden oberhalb der Bänder infundiert.

Übelkeit bleibt bei manchen Patienten zeitweise erhalten, wird aber deutlich reduziert.

Erbrechen wird bei den meisten Patienten um 75% reduziert. Manche Patienten erbrechen überhaupt nicht mehr.

Depression weniger Depressionen. Patienten haben weniger Angst vor Übelkeit und Erbrechen bei weiteren Behandlungen

Einnahme von Flüssigkeiten kann peroral erfolgen. Es wurde sogar eine leichte Diät toleriert.

Anti-Emetika sind bei den meisten Patienten weiterhin notwendig, aber können peroral eingenommen und die Dosis reduziert werden.

Nach der Entlassung kam Post-Chemotherapie-Übelkeit bei Patienten, die SEA-BAND verwendeten, nicht vor.

Kostensparnisse durch die Verwendung von SEA-BAND:

- Reduzierung von Medikamentenkosten
- weniger Wäschereikosten für Bettwäsche, da Patienten mit SEA-BAND weniger erbrechen
- weniger Aufwand für Krankenhauspersonal
- SEA-BAND kann gewaschen und mehrfach eingesetzt werden

SEA-BAND REFERENZLISTE

1. Vickers AJ, P6 Acupuncture Point Stimulation as an Anti-Emetic Therapy: A Review of the Research Literature, *Research Council for Complementary Medicine*, 1995.
2. Canova G, Sea-Band trial in motion sickness, *Hospital San Borromeo, Milan, Italy*, 1990. (62 Patienten)
3. Dundee JW, Chestnut WN, Traditional Chinese acupuncture: a potentially useful antiemetic? *British Medical Journal*, September 6, 1986, 293,583-584. (125 Patienten)
4. Dundee JW et al., P6 acupressure reduces morning sickness. *Journal of the Royal Society of Medicine*, Volume 81, August 1988, 456-457. (350 Patienten)
5. Hyde E, Acupressure Therapy for Morning Sickness. *Journal of Nurse Midwifery*, Vol. 34, No. 4, August 1989, 171-178. (16 Patienten)
6. De Aloysio D, Penacchioni P, Morning Sickness Control in Early Pregnancy by Neiguan Point Acupressure. *Obstetrics and Gynecology*, Vol. 80, No. 5, November 1992, 852-854. (60 Patienten)
7. Belluomini J, Litt RC, Lee KA, Katz M, Acupressure for Nausea and Vomiting of Pregnancy: A Randomized, Blinded Study. *Am J. Obstetrics & Gynecology*, Vol. 84, No. 2, August 1994, (245-248) (60 Patienten)
8. Neuner P, Vortrag bei der Gemeinsamen Tagung der Bayerischen Gesellschaft für Geburtshilfe und Frauenheilkunde e.V. und der Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe. Erlangen BRD, 1995. (50 Patienten)
9. Bayreuther J, An evaluation of the use of Sea-Bands in alleviating the nausea and vomiting of early morning sickness. *University of Southampton*, May 1993.
10. Lin M.H. et al, Effect of Acupressure on Morning Sickness. *Department of Obstetrics and Gynecology, Mackay Memorial Hospital, Taipei, Taiwan*. (138 Patienten)
11. Dundee JW, Chestnut WN, Ghaly RG, Lynas AGA, Traditional Chinese acupuncture: a Potentially useful antiemetic? *British Medical Journal*, September 6th 1986, 293, 583-584. (125 Patienten)
12. Dundee JW, Ghaly RG, Effect of stimulation of the P6 antiemetic point on post-operative nausea and vomiting. *British Journal of Anaesthesia*, 1989, 63, 612-618. (500 Patienten)
13. Bill KM, Dundee JW, Acupressure of Post-operative Nausea and Vomiting. Department of Anaesthetics, *British Medical Acupuncture Society*, Mai 1988 (31 Patienten)
14. Barsoum G, Perry EP, Postoperative nausea is relieved by acupressure. *Journal of the Royal Society of Medicine*, February 1990, Volume 83, 86-89. (162 Patienten)
15. Palmieri B, Incidence of Nausea and Vomiting in a population subjected to surgical procedures and their prophylaxis by an alternative nonpharmacological and non-invasive method. *University of Modena*, September 1991 (150 Patienten)
16. Colombo I, Trial with Sea-Bands for Nausea caused by Cervical Arthrosis. *La Riabilitazione*, Vol. 23. n.1/1990 (50 Patienten)
17. Phillips K, Gill L, The Use of Simple Acupressure Bands reduces Post-operative Nausea. *Oxford University*, GB (80 Patienten)
18. Sacco JJ, Evaluation of Acupressure in the Reduction of Post-surgical Nausea and Vomiting. *Department of Anaesthesiology, St Joseph's Hospital Health Center, Syracuse, New York* (73 Patienten)
19. Dundee JW, Abram WP, P6 Acupuncture - An effective non-toxic anti-emetic in cancer chemotherapy. *Northern Ireland Radiotherapy Centre, Belfast, GB* (105 Patienten)
20. Dundee JW, Ghaly RG, Acupuncture to prevent cisplatin-associated vomiting. *The Lancet*, May 9, 1987, 1083. (10 Patienten)
21. Dundee JW, Ghaly RG, Lynch GA, Fitzpatrick KT, Abram WP. Acupuncture prophylaxis of cancer chemotherapy-induced sickness. *J.R. Soc. Med.*, 1989, May, 82 (5): 268-71.
22. Sergiou K, An evaluation of the Sea-Band in alleviating nausea and vomiting in patients receiving chemotherapy. *Department of Medical Oncology, University of Southampton, GB*, 1991. (67 Patienten)
23. Stannard D, Pressure prevents nausea. *Nursing Times*, January 25, Volume 85, No.4, 1989, 33-34. (18 Patienten)